

Kurzchronik Aserbaidschan

Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen



Einige allgemeine Informationen über Aserbaidtschan

Aserbaidtschan kurzgefasst

Ländername:	Republik Aserbaidtschan (Azerbaycan Respublikasi)
Klima:	Elf Klimazonen: gemäßigt bis subtropisch; Ende Mai bis Mitte September Temperaturen von 35 bis 40 Grad und mehr, die Winter sind relativ mild (um die 0 Grad), jedoch weht sehr häufig ein scharfer Wind
Lage:	Östlicher Südkaukasus; Baku liegt in etwa auf geographischer Breite Neapels; Nachbarländer: Russland, Georgien, Armenien, Iran, Türkei, Zeitzone: MEZ +3 Stunden
Größe des Landes:	86.600 Quadratkilometer – etwas größer als Österreich; knapp 20 Prozent des Staatsgebietes sind zur Zeit von Armenien besetzt
Hauptstadt:	Baku, offiziell 1,7 Millionen Einwohner (2,5 Millionen geschätzt)
Bevölkerung:	8 Millionen Einwohner; 83 Prozent Aseris (Turkvolk)
Landessprache:	Aseri (Turksprache), seit 1922 wieder lateinische Schrift, seit 2001 verbindlich; Bedeutung des Russischen nimmt ab, doch in unseren Gottesdiensten wird Russisch gesprochen
Religion / Kirchen:	Islam, davon 75 Prozent Schiiten, 25 Prozent Sunniten; hohe Toleranz gegenüber Andersgläubigen (christliche Gemeinden, Juden)
Unabhängigkeit:	18. Oktober 1991 (Souveränitätserklärung: 23. September 1989)
Staats- /Regierungsform:	Republik, Präsidialdemokratie mit Ein-Kammer-Parlament
Staatsoberhaupt:	Präsident Ilham Alijew (41), am 15. Oktober 2003 direkt für fünf Jahre gewählt
Verwaltungsstruktur:	Zentralstaat, 78 Rayons
Mitgliedschaft in internationalen Organisationen:	u.a. VN, OSZE, Islamische Konferenz, GUS, Partnerschaftsabkommen mit EU; Europarat
Wechselkurs:	1 EUR = 1,014 Manat; 1 US-\$ = 0,7848 Manat (Stand: 26. September 2012)

Zur Geschichte

7. Jh. v. Chr.	Meder-Reich
7. Jh.	Invasion der Araber
1819	Erste Siedler aus Süddeutschland lassen sich in Helenendorf (jetzt Hanlar) nieder; später 15 deutsche Dörfer; danach sogar Deutsche im Stadtrat von Baku
1828	Aufteilung Aserbaidtschans zwischen Russland und Persien
1879	Gebrüder Nobel gründen in Baku erste Aktiengesellschaft
Anfang 20. Jh.	Baku liefert knapp die Hälfte des in der Welt geförderten Erdöls
März 1922	Aserbaidtschan wird Teil der neu gegründeten UdSSR
Von November 1991 bis Mai 1994	Militärische Eskalation in/um Berg-Karabach
10.02.1998	Abschaffung der Todesstrafe
18.11.1999	Unterzeichnung der Verträge über den Bau der drei Milliarden US-\$ teuren Erdölpipeline von Baku über das georgische Tiflis zum türkischen Hafen Ceyhan; 35 Milliarden Barrel Erdöl sollen unter dem Kaspischen Meer lagern
15.10.2003	Ilham Alijew, Sohn des ehemaligen Präsidenten Heidar Alijew, wird zum neuen Präsidenten gewählt

Die Entwicklung der Neuapostolischen Kirche in Aserbaidschan

Der Beginn

1990 Apostel Klaus-Dieter König reist zum ersten Mal nach Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan. Ihn begleitet Priester Eggeling aus der Gemeinde Bochum. Priester Eggeling musste im Jahr beruflich eine Reise nach Baku unternehmen und lernte bei dieser Gelegenheit eine an unserem Glauben interessierte Frau kennen. Mit dem Namen und der Anschrift dieser Frau im Reisegepäck kommen der Apostel und sein Begleiter in Baku an. Sie können Kontakte knüpfen und Informationen für die weitere Arbeit in diesem Lande sammeln.

Aufbau der Gemeinden

1991 Es beginnen regelmäßige Reisen nach Baku. In der Gemeinde Bergkamen, Gebietskirche Nordrhein-Westfalen, wohnen die Geschwister Sade, Aserbaidschaner, die schon seit 1942 in Deutschland leben. Bruder Sade ist sofort bereit, mit Priester Eggeling im April nach Baku zu reisen, um seine dort lebenden Verwandten mit dem Erlösungswerk Gottes bekannt zu machen.

Zunächst bleiben sie in Baku und halten am 30. April in Sabunsi, einem Stadtteil von Baku, den ersten Gottesdienst, an dem 33 Personen teilnehmen. Das Textwort ist 1. Timotheus 2,4: „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde“. Bis zum Eintreffen von Apostel König am 6. Mai finden weitere Gottesdienste statt, an denen 75 Gäste teilnehmen.

Um noch weitere Verwandte von Bruder Sade aufzusuchen, fahren die Brüder am 4. Mai in die etwa 300 km südlich von Baku entfernte Stadt Yardimli nahe der iranischen Grenze. Der Apostel führt auch ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Gassanow. Die Registrierung unserer Kirche wird vorbereitet und eingeleitet. Im Oktober kann der erste öffentliche Gottesdienst in Aserbaidschan im Bakuer Gesangstheater durchgeführt werden, an dem 40 Gäste teilnehmen. Am Jahresende 1991 zählen 67 Seelen zur Gemeinde Baku.

1992 Am 22. Januar wird Apostel König das Dokument zur offiziellen Registrierung unserer Kirche vom Justizminister ausgehändigt. Nun werden die Gottesdienste im Club des Kunstinstitutes gehalten. Am 26. Januar ordiniert der Apostel den ersten Diakon für Baku, Bruder Nicolai Bannikow. Am 6. September findet der erste Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Baku statt, an dem der Kultusminister, die englische Botschafterin und andere Persönlichkeiten der Stadt teilnehmen. Das Fernsehen zeigt am Abend einen Ausschnitt des Gottesdienstes mit anschließendem Interview. Zum Ende des Jahres ist die Gemeinde auf 220 Mitglieder angewachsen.

1993 Die Reisen im jungen selbständigen Staat sind auch in diesem Jahr noch immer sehr beschwerlich. Für Reisen nach Masalli, wo inzwischen auch Gottesdienste stattfinden, muss immer ein Tagesvisum ausgestellt werden, was oft mehrere Tage dauert. Im Gottesdienst am 31. Januar sonderte Apostel König den Diakonen Aydin Faradjullajew zum ersten Priester in Aserbaidschan aus. Anfang März sind noch einmal Brüder in Baku, um die Seelen zu pflegen; danach ist es bis August nicht mehr möglich, einzureisen. Häufige Gespräche und Anträge bei Ministerien und Botschaften bewirken, dass im August wieder Brüder einreisen können. In dieser Zeit wird auch ein Frauenchor gegründet, der die Gottesdienste umrahmt. Am Ende des Jahres ist die Gemeinde auf 289 Mitglieder angewachsen.

1994 Die Brüder bemühen sich, weitere Stationen außerhalb von Baku aufzubauen. Dazu müssen Versammlungsräume gefunden werden. Am Ende des Jahres zählt die Gemeinde 371 Mitglieder.

1995 Bezirksapostel Horst Ehlebracht kündigt seinen Besuch für August an. Am 30. März besucht Apostel König wieder die Gemeinde, Apostel Wilhelm Hoyer begleitete ihn zum ersten Mal. Am 10. August trifft der Bezirksapostel mit Apostel König und Hoyer in Baku ein. Samstagnachmittag findet ein Hubschrauberflug zu einem Ölfeld im Kaspischen Meer statt, bevor dann abends eine von Geschwistern der Gemeinde gestaltete „geistliche Abendmusik“

mit Klavier, Orgel und Chorvorträgen stattfindet. Der Sonntag, 13. August wird zu einem großen Segenstag für die Gotteskinder in Aserbaidshon. Der Bezirksapostel dient den Geschwistern mit dem Wort „Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch“ (1. Petrus 5,7). In diesem Gottesdienst sondert der Bezirksapostel u.a. Priester Aydin Faradjullajew zum Hirten aus.

- 1996 Aufgrund eines neuen Gesetzes ist es deutschen Amtsträgern nicht mehr möglich, Gottesdienste in Baku zu halten. Bezüglich der Reisen der Apostel wird eine Sondergenehmigung erteilt. Bei seinem Besuch im November hält Apostel König den letzten Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Baku. Die Benutzung der Kirche ist uns künftig nicht mehr möglich. Ab Dezember versammeln sich die Geschwister Sonntagnachmittags zum Gottesdienst im Kunstgymnasium.
- 1997 am 14. Dezember werden Gottesdienste übergangsweise im neu angemieteten Raum der Gesellschaft für Taubstumme durchgeführt bis die eigene Kirche bezugsfertig ist. Am Ende des Jahres zählen 356 Mitglieder zur Gemeinde.
- 1998 Am 4. Februar findet der erste Gottesdienst in Gara Tschuchur im Kulturhaus statt.
- 1999 Am 17. Januar erhält die Gemeinde Baku ihre erste eigene Kirche. Den Einweihungsgottesdienst hält Apostel König, begleitet von Apostel Hoyer. Hirte Aydin erhält den Auftrag, der Gemeinde fortan als Vorsteher zu dienen. Unter den 166 Gottesdienstteilnehmern sind 52 Gäste.
- 2000 Auf Einladung von Bezirksapostel Ehlebracht reisen Hirte Aydin und ein weiterer Bruder nach Deutschland, um am Senioren- und Jugendtag im CentrO Oberhausen und zahlreichen kirchlichen Seminaren in Dortmund teilzunehmen.
- 2001 Im Zuge der Ordination von Apostel Christian Schwerdtfeger verändert Bezirksapostel Ehlebracht die Zuständigkeiten für einige Missionsländer. Ab Oktober des Jahres arbeitet Apostel König demnach zukünftig in Portugal und nicht mehr in Aserbaidshon, Apostel Hoyer obliegt die Betreuung dieses Landes nun allein.

Seit Sommer 2001 haben wir dankenswerterweise die Erlaubnis, auch außerhalb von Baku Gottesdienste zu halten, was bis dahin aus verschiedenen Gründen nahezu unmöglich war. Eine seiner ersten Reisen führte Hirte Aydin nach Hanlar (früher Helenendorf), heute **Göy Göl**, wo seine Großmutter in der deutschen Kirche konfirmiert wurde. Auf Anhieb bekommt er dort Kontakt mit einer Frau, die auch deutsche Vorfahren hat und die uns in ihre Familie führt und uns ihr Haus zum Halten von Gottesdiensten zur Verfügung stellt. In Hanlar entwickelte sich eine kleine, sehr gläubige Gemeinde.

Von Hanlar aus erfolgte der Schritt in die nur neun Kilometer entfernte Stadt **Gänjä**. Dort stellt uns eine Frau ihr Wohnzimmer zur Verfügung, in dem regelmäßig zahlreiche hoch interessierte Gäste zusammen kommen, um Gottesdienst zu erleben. Hier sind es auch Sprachstudenten, die Deutsch lernen und natürlich die Gelegenheit wahrnehmen wollen, Muttersprachler zu hören. Dies ist für sie dann oft der Weg, über ihr Sprachinteresse zum Glauben an die Wirksamkeit heutiger Apostel zu kommen.

Ebenfalls seit Sommer 2001 haben wir Kontakte in die Stadt **Chatschmas**. Nach verschiedenen Wechseln der Häuser, in denen wir Gottesdienst halten können, finden wir ein Ehepaar, das uns seine Wohnung bis heute zur Verfügung stellt.

Erwerb, Kauf und Umbau von Immobilien für Kirchenzwecke sind in Aserbaidshon nicht einfach. Bis vor kurzem war Eigentumserwerb für Ausländer überhaupt nicht möglich; daher beauftragten wir seinerzeit eine ortsansässige Kanzlei, die Kirche in **Baku** für uns treuhänderisch zu erwerben und zu verwalten. Erst nachdem der Eigentumserwerb für ausländische Organisationen möglich wurde, konnte die Kirche Baku von der Kanzlei auf die Neuapostolische Kirche überschrieben werden. Wir sind damit eine der ersten christlichen Gemeinschaften, die im Land Eigentum besitzt.

2002 Im Juni ordiniert Apostel Hoyer den Bruder Vladimir Dshanaschwili zum Diakon für die Gemeinde in Chatschmas. Am 30. Juni erfolgt die erste Testsendung für Übertragung von Gottesdiensten in Baku erfolgreich. Im September erfolgt der Kauf eines Gebäudes in **Gara Tschuchur**, einem Vorort von Baku, das nach Umbau als Kirche genutzt werden soll. Sie steht direkt im Zentrum des Ortes und dient dort als Blickfang. Hier sind besonders die Bemühungen unseres Hirten Aydin und das Entgegenkommen staatlicher und kommunaler Stellen in Baku hervorzuheben, die zum Erfolg beigetragen haben. Am Ende des Jahres sind 493 Mitglieder in Aserbaidtschan versiegelt.

2003 In Hanlar, dem heutigen **Göy Göl**, erfolgt der Kauf einer Wohnung und einem Nebengebäude mit einem Saal in dem nach einem Umbau künftig Gottesdienste gehalten werden können. Das Grundstück gehört unseren Geschwistern Nassirow.

Die Neuapostolische Kirche in Aserbaidtschan wird in ihren Aktivitäten wohlwollend vom Religionsministerium in Baku unterstützt; zwischen uns und dieser Einrichtung findet ein kontinuierlicher Informations-Austausch statt. Im Jahr 2003 konnten zwei hochrangige Vertreter des aserbaidtschanischen Außenministeriums nach Deutschland reisen, um sich von der Mutterkirche in Nordrhein-Westfalen ein unmittelbares Bild zu machen. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass durch die Tätigkeit von Hirte Aydin rege Kontakte zu Regierungsorganen bestehen und die Neuapostolische Kirche in Aserbaidtschan einen guten Ruf genießt.

2004 Stammapostel Richard Fehr kündigt seinen Besuch für Mai an.
Am 18. April besucht Apostel Hoyer wieder die Gemeinde in Baku und hält einen Vorbereitungsgottesdienst für den Besuch des Stammapostels. Zu diesem Gottesdienst waren alle Geschwister aus Aserbaidtschan eingeladen.

Am 15. Mai trifft der Stammapostel mit seiner Begleitung mit einem Charterflug aus Zürich in Baku ein. Begleitet wird der Stammapostel von Bezirksapostel W. Leber (Norddeutschland und NRW), den Bezirksapostelhelfern V. Bezgans (Russland), H.W. Eckardt (Kanada), H. Higelin (Frankreich) und C. Ndandula (Sambia), sowie die Apostel P. Gamov (Russland), W. Hoyer und K.D. König (beide NRW).

Der Sonntag, 16. Mai, wird ein großer Segenstag für die Geschwister in Aserbaidtschan. Der Stammapostel dient den Geschwistern mit dem Wort *“Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.”* (1. Johannes 5,4)

An diesem Gottesdienst nahmen 291 neuapostolische Christen teil. Noch am Nachmittag reist der Stammapostel mit seiner Begleitung wieder zurück nach Zürich.

Am 26. Oktober weiht Apostel Hoyer in Hanlar (heute Göy Göl) den nunmehr umgebauten Saal im Nebengebäude zur Kirche ein. Als Textwort dient Jeremia 17,7-8. Im Gottesdienst waren 19 Teilnehmer.

2005 Im Januar ordiniert Apostel Hoyer Diakon Vladimir Dshanaschwili zum Priester für die Gemeinde Chatschmas
Die bauliche Substanz des Gebäudes in Baku, in dem sich unser Versammlungsraum und eine Wohnung befinden, ist marode. Das Haus soll in nächster Zukunft abgerissen werden. Am 17. April erfolgt daraufhin der Kauf eines Raumes in der unteren Etage eines neu erbauten Hochhauses in der Ashig-Ali-Straße 10, der als Kirchenraum dienen soll. Die Eigentumsübertragung der alten Kirche auf den neuen Eigentümer, Herrn Habib, erfolgt am 24. November.

Im Oktober besuchen Apostel Hoyer und Schug gemeinsam Aserbaidtschan. Mit dieser Reise erfolgt ein Wechsel der Zuständigkeit für Aserbaidtschan von Apostel Wilhelm Hoyer auf Apostel Wolfgang Schug. Die Anzahl der Versiegelten Seelen beträgt zum Jahresende 571.

2006 Die Missionsreisen der Brüder aus Deutschland werden annähernd eingestellt
Am 25. Juni findet der letzte Gottesdienst in der “alten Kirche“ in Baku, Akim Abbasov Str 9 statt. Der Schimmelbefall und bauliche Zustand lassen keine Versammlungen mehr zu. Ab

dem 28. Juli finden die Gottesdienste für die Geschwister aus Baku gemeinsam mit den Geschwistern aus Gara Tschuchur in unserer Kirche in Gara Tschuchur statt.

Bezirksapostel Armin Brinkmann besucht zum ersten Mal die Gemeinden in Aserbaidtschan gemeinsam mit Apostel Wolfgang Schug. Am 1. August hält er einen Gottesdienst in Gänja in der Wohnung unserer Glaubensschwester Raissa Rassulowa in der Chassy Mamedowa Straße, wo auch sonst die Gottesdienste stattfinden. An dem Gottesdienst nehmen auch die Geschwister aus Hanlar teil

Am 2. August weiht der Bezirksapostel im Beisein aller Amtsträger des Landes den neuen Versammlungsraum in der Ashig Ali Straße 10, im Bezirk Narimanow, ein. Als Textwort dient 1. Könige 8, aus 11 " ...denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn".

Für die Gemeinden Gänja und Hanlar werden die Diakone Yurji Kotlarow und Machir Issajew zu Priestern ordiniert. Am Gottesdienst nahmen auch drei Vertreter des Religionsministeriums teil.

Im Dezember findet in dem Versammlungsraum in Hanlar vorerst der letzte Gottesdienst statt. Unsere Geschwister Nassirow und deren Kinder, auf deren Grundstück sich unser Versammlungsraum befindet, sind zunehmender Diskriminierung von Dorfbewohnern aufgrund unserer dortigen Anwesenheit ausgesetzt. Die Geschwister sind gebeten die Gottesdienste in Gänja zu besuchen. Fahrdienste werden angeboten.

Am 31. Dezember endet die Präsidentschaft des Hirten Aydin als Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche Aserbaidtschan. Zur neuen Kirchenpräsidentin wurde unsere Glaubensschwester und Übersetzerin Swetlana Stepanowa ernannt.

2007 Im Februar besucht Bezirksapostel Brinkmann zum zweiten Mal die Gemeinde Baku. Apostel W. Schug begleitet ihn. Im Gottesdienst am 11. Februar setzt er den Hirten und Vorsteher Aydin Faradjullejew nach fast 15 jähriger Amtstätigkeit im Alter von 69 Jahren in den Ruhestand. Die Seelsorge wird fortan von den Brüdern vor Ort wahrgenommen. Alle administrativen Aufgaben übernimmt die seit Januar amtierende Präsidentin Swetlana Stepanowa.

Am 30. Juni erfolgt im Auftrag von Apostel Schug die Beurlaubung von Priester Vladimir Dshanaschwili (genannt Wolodja) aus der Gemeinde Chatschmas aus persönlichen Gründen. Die Versorgung der Geschwister in Chatschmas erfolgt 14 tägig durch die Priester aus Baku.

Im September besucht Apostel Schug die Gemeinden in Aserbaidtschan und führt Gespräche mit dem Deutschen Botschafter in Aserbaidtschan, Herrn Dr. Stachina und mit dem Minister für Kultur und Tourismus, Herrn Bayranow. Beide sagten ihre Hilfe und Unterstützung bei unserer Arbeit in Aserbaidtschan zu.

Am Ende des Jahres sind 586 Mitglieder in Aserbaidtschan versiegelt.

2008 Priester Sergeij aus Baku hat sein Amt niedergelegt.

2009 Am 11. Januar hält Priester Alexander Kotikow den letzten Gottesdienst in Baku und will seine Umsiedlung nach Moskau vorbereiten. Die Versorgung der Gemeinden wird zunehmend schwieriger. Apostel Schug beauftragt deshalb Schwester Swetlana Stepanowa nach festgelegten Regeln mit den Geschwistern Andachten zu halten und mit ihnen Heiliges Abendmahl zu feiern mit zuvor von einem Priester ausgesonderten Hostien. In der Regel ist das Priester Yurij Kotlarow aus Gänja, der einmal im Monat den Gottesdienst in Baku hält.

Im Oktober begleitet Bezirksältester Peter Ugrimow aus Georgien erstmals Apostel Schug nach Aserbaidtschan, um dort künftig die Gottesdienste zu unterstützen und sich als leitender Amtsträger um die Pflege der Amtsbrüder zu kümmern. Auch soll Hirte Mindia aus Georgien ebenfalls einmal monatlich in Gänja einen Gottesdienst halten. Ein Antrag an das Religionskomitee von Aserbaidtschan zur entsprechenden Genehmigung wird vorbereitet

2010 Im Februar besucht Apostel Schug die Gemeinden in Aserbaidschan. Die schriftliche Genehmigung vom Religionskomitee, das Georgische Amtsträger in Aserbaidschan Gottesdienste abhalten dürfen, liegt nun vor.
Für Gänja haben wir im Gegensatz zu Baku, wo wir registriert sind, nur eine Erlaubnis zur Ausübung religiöser Veranstaltungen. Deshalb durften wir bisher ungehindert dort Gottesdienste halten.
Nach Änderung des Religionsgesetzes in Aserbaidschan, ist künftig auch für Gänja und Göy Göl (Hanlar) eine Registrierung erforderlich. Dazu müssen mindestens 50 Personen durch Abgabe ihrer Personalien schriftlich ihre Zugehörigkeit zur Gemeinde bekunden. Bei fehlender Registrierung ist ein Versammlungsverbot angekündigt.
Im Mai hat der Beauftragte des Religionskomitees für Gänja und Göy Göl die Registrierung unserer Gemeinde angemahnt.

Im Oktober erfolgt erneut ein Wechsel der Zuständigkeit für Aserbaidschan. Bei einem gemeinsamen Besuch vom 18. bis 21.10. wird in allen Gemeinden Apostel Storck als zukünftig verantwortlich den Geschwistern vorgestellt. Ebenso wurde Apostel Gamov als unterstützender Apostel eingeführt.

2011 In Gänja dürfen ab Mitte des Jahres, wegen fehlender Registrierung keine Gottesdienste mehr gehalten werden. Im September führt Apostel Gamov ein Gespräch mit dem Religionsbeauftragten für Gänja und Göy Göl, Herrn Firdousi, der ausdrücklich darauf hinweist, dass ab Juni das neue Religions-Gesetz angewendet wird und deshalb öffentliche Versammlungen religiöser Einrichtungen nur erlaubt werden, wenn eine Registrierung vorliegt. Die beiden Priestern Yurij und Machir besuchen die Geschwister zu Hause, halten dort eine Andacht und feiern mit ihnen das Heilige Abendmahl.

2012 **Situation heute**

Wie in vielen osteuropäischen Ländern überwiegt der Anteil von Schwestern in den Gemeinden in Aserbaidschan. Etliche der in der Vergangenheit ordinierten Amtsbrüder sind wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Land oder zu Studienzwecken ausgewandert, oder haben einen geldwerten Vorteil erhofft und kommen deshalb nicht mehr. Dadurch besteht in Aserbaidschan ein großer Mangel an Amtsträgern.

- Seit 2006 haben wir eine neue Versammlungsstätte in Baku. Der Eigentumseintrag ist noch nicht erfolgt, steht aber kurz vor dem Abschluss. An jedem Sonntag findet Gottesdienst statt. An zwei Sonntagen im Monat hält ein Priester aus Gänja den Gottesdienst und einmal im Monat erfolgt Unterstützung aus Georgien durch Bezirksältester Ugrimow oder Hirte Mindia. An den verbleibenden Sonntagen hält Schwester Swetlana eine Andacht gemäß einer Anweisung des Apostels. Priester Georgij Kurassow ist der einzige Priester in Baku.
- In Gara Tschuchur, einem Vorort von Baku, konnte Ende des Jahres 2002 ein Gebäude erworben werden, das zu einer Kirche umgebaut und im Februar 2004 eingeweiht wurde. Dort versammeln sich die Geschwister jeden Mittwoch zu einer Andacht oder einem Gottesdienst. Je nach Verfügbarkeit von Amtsträgern. Hier haben wir z.Z. keinen aktiven Amtsträger.
- Im Jahr 2003 wurde in Hanlar, dem früheren Helenendorf, und heutigem Göy Göl eine Wohnung und ein Kirchensaal erworben, in dem bis Dezember 2006 jeden Monat Gottesdienst stattfand. Wegen zunehmender Diskriminierung unser dort lebenden Geschwister von Dorfbewohnern, findet seitdem kein Gottesdienst statt.
- In Gänja, der zweitgrößten Stadt Aserbaidschans, hat bis Juni 2011 zweimal im Monat in einer Wohnung Gottesdienst stattgefunden, geleitet von den dortigen Priestern Yurij Kotljarrow und Machir Issajew. Danach wurde durch den Religionsbeauftragten der Region, Herr Firdousi, Versammlungsverbot wegen fehlender Registrierung ausgesprochen. Die Vorbereitungen für eine Registrierung sind eingeleitet von Schwester Swetlana und den dortigen Priestern.

- Seit 3. Dezember 2001 finden in Chatschmas Gottesdienste in einer Wohnung statt. In der Regel versammeln sich die Geschwister einmal im Monat zu einer Andacht, gehalten von Schwester Swetlana oder einem Gottesdienst, gehalten von einem in Baku dienenden Amtsträger, der nach dem Gottesdienst am Sonntag weiter nach Chatschmas fährt. In Chatschmas haben wir z.Z. keinen aktiven Amtsträger.
- Statistisch erfasst sind derzeit 468 Mitglieder, von denen allerdings einige unbekannt verzogen sind. Sie teilen sich auf die Gemeinden folgendermaßen auf:

Aserbaidshjan fiktiv	119	
Baku	235	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 15
Gänjä	25	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 13
Hanlar (Göy Göl)	19	davon Gottesdienstbesucher im Mittel --
Chatschmas	12	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 9
Gara Tschuchur	56	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 6

(Stand 2011)

- Mehrmals jährlich werden die Gemeinden von Apostel Storck und Apostel Gamov besucht; zusätzlich reisen Brüder aus Georgien und ein deutscher Bruder nach Aserbaidshjan, um die einheimischen Amtsträger zu unterstützen.

01. Oktober 2012/ht

Reiseplan 24. - 26.11.2012

24.11.	05:10	Ankunft Flug Nr. TK 338	Bezirksapostel und Apostel Storck	Baku	mit Leihwagen abholen
	07:00	Einchecken	Bezirksapostel und Apostel Storck	Baku	Hotel Hilton
	12:30	Mittagessen / Besprechung	Bezirksapostel / Apostel Storck / Apostel Gamov / Swetlana / Hirte i. R. Tomhofer / Bezirksältester Follmann	Baku	Hotel Hilton Restaurant - kleiner Imbiss -
	15:00	Abreise	Bezirksapostel / Apostel Storck / Apostel Gamov / Swetlana / Hirte i. R. Tomhofer / Bezirksältester Follmann	Gara Tschuchur	mit PKW's
	16:00	Zusammenkunft	Bezirksapostel / Apostel Storck / Apostel Gamov / Swetlana / Hirte i. R. Tomhofer / Bezirksältester Follmann	Gara Tschuchur	Tee mit Geschwistern - Kirche
	16:00	Ankunft / Einchecken	Bezirksältester Urgimov und Hirte Myndija	Baku	mit dem Taxi zum Hotel Old Gates
	19:00	Ankunft / Abendessen	Bezirksapostel / Apostel Storck / Apostel Gamov / Swetlana / Hirte i. R. Tomhofer / Bezirksältester Follmann / Bezirksältester Urgimov / Hirte Myndija und Hi. Aydin	Baku	Hotel Hilton - Vorbereitung auf den Sonntag
25.11.	12:00	Festgottesdienst	Bezirksapostel und Apostel	Baku	Kirche
	14:00	Mittagessen	Bezirksapostel und Apostel	Baku	mit Teilnehmern des Gottesdienstes / Imbiss
	17:00	Abschlussbesprechung	Bezirksapostel / Apostel Storck / Apostel Gamov / Swetlana / Hirte i. R. Tomhofer / Bezirksältester Follmann	Baku - Kirche	Statistiken / Abrechnungen / Belege / Sozialfond / Rentenkasse / etc.
	19:00	Abendessen	Bezirksapostel / Apostel Storck / Apostel Gamov / Swetlana / Hirte i. R. Tomhofer / Bezirksältester Follmann / Bezirksältester Urgimov / Hirte Myndija	Baku	an der Promenade

